

BURGENBAU ZU FRIESACH

Die Bauarbeiten können beginnen

FRIESACH. Im Rahmen des Spectaculum zu Friesach wurde vergangenen Samstag in der Burgenstadt der Bau der neuen Burg nach mittelalterlichen Methoden offiziell besiegelt. Im Rahmen eines Festaktes kam es zur Besiegelung einer lateinischen Gründungsurkunde. Sie wurde von LH Jörg Haider, Stadtfürst Maximilian Koschitz und dem Rektor der Universität Klagenfurt Heinrich C. Mayr vorge-

nommen. Als Zeugen fungierten die beiden LH-Stv. Gerhard Dörfler und Reinhart Rohr und LR Josef Martinz, sowie Stadträte von Friesach und eine große Anzahl von Kärntner Bürgermeistern. Diese brachten einen symbolischen Stein für den Burgbau mit. Mehr als 12.000 Besucher ließ sich das 12. Spectaculum nicht entgehen. Haider spendete 5.000 Euro für das Mittelalterfest. **MEBE**

Die Polizei

Die **Polizei-Diensthunde** stöbern jeden Täter auf. Die Hundeführer müssen ihnen blind vertrauen.

FELDKIRCHEN. Kärnten verfügt über zwei Diensthundestaffeln, eine ist in Klagenfurt stationiert, die andere in Paternion. Diese kümmert sich vorwiegend um das Einzugsgebiet Spittal, Villach Stadt und Land, Feldkirchen und Hermagor. Zwölf Hundeführer bilden das Team der Diensthundestaffel Paternion, einige bilden auch Junghunde aus.

„Meist kommen die Hunde mit acht Wochen zum jeweiligen Beamten, da kann man am besten eine Bindung aufbauen, was sehr wichtig ist. Eineinhalb Jahre wird der Kleine vom Beamten ausgebildet, teilweise auch in seiner Freizeit“, erzählt Hundestaffel-Chef Roland Müller über die Kinderjahre eines Diensthundes.

Danach folgt die Grundausbildung. Doch auch der Hundeführer muss mit dem Hund mitlernen, bekommt auch Unterweisungen in Einsatztaktik

und dergleichen. Müller: „Der Hund verbringt die ganze Zeit mit seinem Herrchen und lernt schnell, zwischen Einsätzen und Privatleben zu unterscheiden.“ Als Diensthunde werden meist Deutsche und Belgische Schäfer sowie Holländische Herder ausgebildet. Die Paternioner Hundestaffel wird oft bei Suchaktionen nach Personen oder Unfallopfern, die manchmal davonlaufen, angefordert.

Spurensuche auf vier Pfoten

„Wir übernehmen oft die Spurensuche, um die Fluchttrichtung von Einbruchstätern festzustellen oder die Hunde suchen nach Gegenständen, die die Täter verloren haben könnten“, gibt Müller Einblicke in die tägliche Arbeit. Präventivstreifen und Veranstaltungsüberwachungen bei Fußballspielen oder beim Kirchtag sowie Diensthundevorstellungen



Vorführungen der Hundestaffeln sind für die Bevölkerung interessant **KK**

Fuhrpark der FF

Das geländegängige Mehrzweckfahrzeug steht künftig der FF Althofen zur Verfügung **FF Althofen**



kommt auf den Hund

gehören ebenso zum Arbeitsalltag. Zudem werden neuralgische Lokalitäten wie die Ledergasse in Villach oder das Bermudadreieck in Spittal patrouilliert. „Das größte Problem dabei sind immer die Glassplitter am Boden, an denen sich die Hunde oft verletzen“, beschreibt Müller.

Bei den Einsätzen wird darauf geachtet, immer einen Hund allein einzusetzen, um einen für andere Einsätze in Reserve zu haben, denn die Suchleistung, die sogenannte „Nasensarbeit“, reicht meist nur für 15 bis 20 Minuten, danach ist der Hund erschöpft. Müller: „Man muss seinem Hund blind vertrauen. Oft ziehen sie in eine Richtung, wo wir als Beamte nie suchen würden, und es erweist sich als richtig.“ **V. PICHLER**



Auf den Hund gekommen: Hannes Burgstaller, Manfred Schmied und Roland Müller (von links) müssen sich auf ihre vierbeinigen Kollegen 100-prozentig verlassen können **Pichler**

i AUSBILDUNG

Nach der Grundausbildung wird eruiert, für welche Spezialverwendung sich der jeweilige Hund eignet. Zu der Standardausbildung zum Schutz- und Fährtenhund werden die Hunde in einer der folgenden Verwendungen ausgebildet: Suchtgift-, Brandmittel-, Leichen- und Blutspürhund, Waffen- und Sprengstoffspürhund, Bargeld- und Dokumentenspürhund, Lawinensuchhund oder Spezialfährtenhund. Jeder Polizeihund wird alle zwei Jahre in seiner Ausbildung überprüft. Je nach Gesundheitszustand bleibt ein Hund acht bis zehn Jahre im Dienst.



Nicht zu spaßen ist mit den top-ausgebildeten Hunden **KK**

Althofen erhielt Zuwachs

Die FF Althofen erhielt ein neues Mannschaftsfahrzeug. Kosten: 64.000 Euro.

ALTHOFEN. Nach mehr als 21 Jahren war das Mannschaftstransportfahrzeug der Feuerwehr Althofen am Ende seiner Lebensdauer angekommen. „Das Ergebnis unzähliger Planungs- und Koordinierungsstunden ist ein geländegängiges Mehr-

zweckfahrzeug, Mannschaftstransportfahrzeug und Kommandofahrzeug um insgesamt 64.000 Euro. Die Finanzierung erfolgte durch die Stadtgemeinde Althofen mit 44.000 Euro und durch die Eigenbeteiligung der Feuerwehr Althofen in der

Höhe von 20.000 Euro“, so Wilhelm Mitterdorfer von der Freiwilligen Feuerwehr Althofen.

Als Patinnen des neuen Fahrzeuges fungieren die vier Althofnerinnen Sandra Hofstätter, Birgit Krassnitzer, Gerlinde Longitsch und Heike Seidl. **MEBE**

Familiensommer pur!

Restplätze für Familien!

Griechenland/Samos
ab Graz 28.08.2008
Hotel Kampos Village
1 Wo/Appartement/HP
2 Erw. + 2 Kinder bis 14 J.
ab € 2.380,-

Türkei/Antalya
ab Klagenfurt 16.08.2008
Hotel Pegasos World
1 Wo/Familien suite/Al
2 Erw. + 2 Kinder bis 14 J.
ab € 2.528,-

Griechenland/Rhodos
ab Klagenfurt 17.08.2008
Grecotel Rhodos Royal
1 Wo/Familienzimmer/Al
2 Erw. + 2 Kinder bis 14 J.
ab € 2.934,-

Veranstalter: TUI Österreich und First Choice Austria.

Buchung in Ihrem

TUI ReiseCenter
Klagenfurt
Neuer Platz 8
Tel.: 0463/51 31 10
klagenfurt@tui.co.at